



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Erhebung von Wirtschaftsrechnungen minderbemittelter Familien im Deutschen Reiche

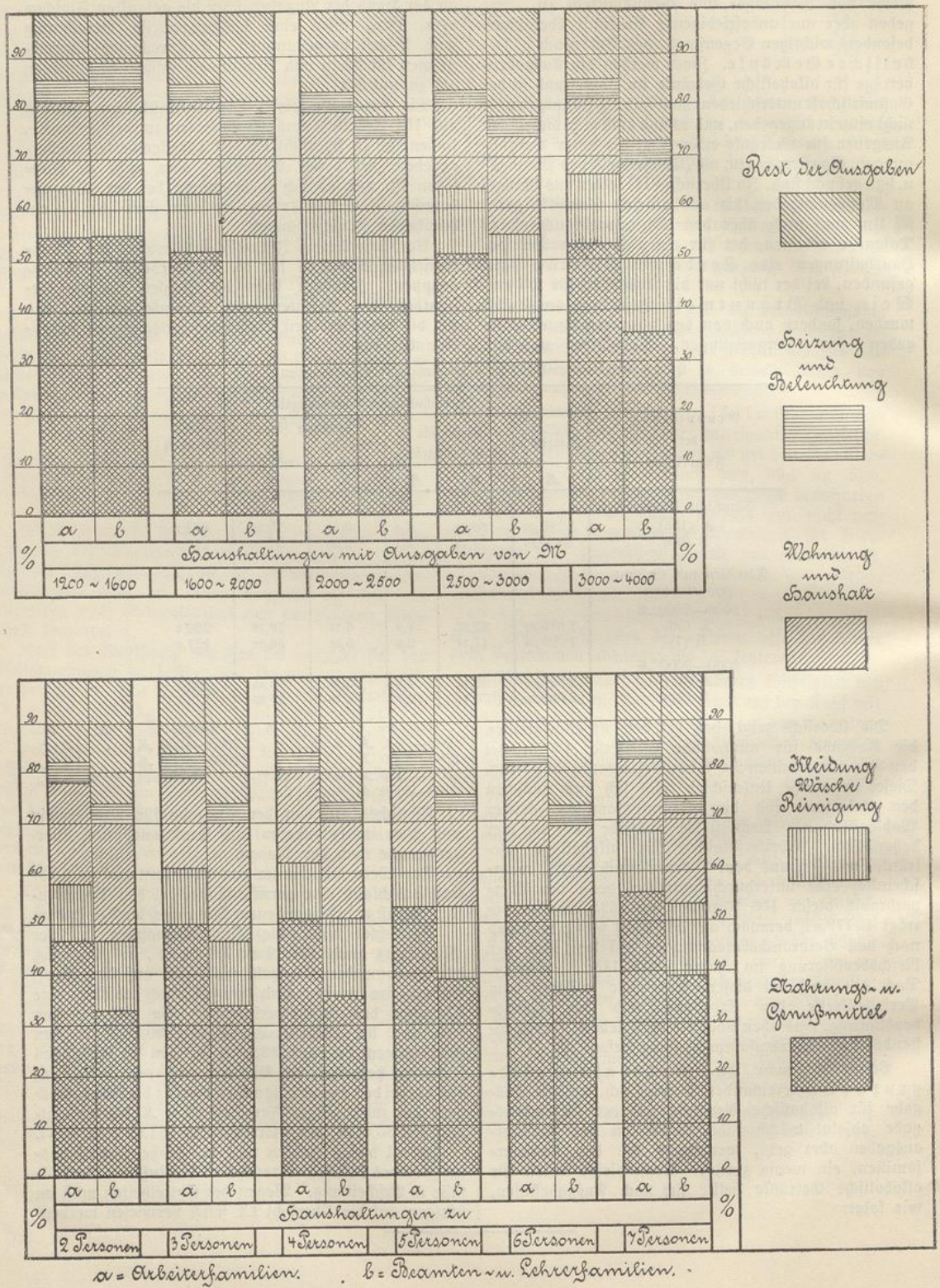
Deutsches Reich

Berlin, 1909

Anlagen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-82695](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-82695)

Die prozentuale Verteilung der Ausgaben in Arbeiter- und Beamtenfamilien.



Anlage 2: Blatt 1 und 2 des Haushaltsbuchs.

Nr.

Vor- und Name des Ehemannes
(falls Name nicht gewünscht wird, Buchstabe oder Nummer)

Alter des Ehemannes

Vor- und Name der Ehefrau
(falls Name nicht gewünscht wird, Buchstabe oder Nummer)

Zahl der Kinder einschließlich Pflegekinder, davon Söhne, Töchter.

Alter der Kinder (einzeln angeben):

1. der Söhne

2. der Töchter

Zahl der sonstigen zur Haushaltung gehörigen Personen: männl., weibl.,

davon alt

(einzeln angeben): { männl. weibl.

Jahre,

Jahre.

Berufsart und Stellung des Ehemannes

Wochenverdienst

des Ehemannes

Außerdem: Verdienst für Überstunden oder Nebenarbeit

Erwerb der Ehefrau

Erwerb der Kinder

Davon Beitrag zur Wirtschaft

Einnahme für Untervermietung

Sonstige Einnahmen

Gesamt-Wocheneinkommen der Familie

(einschl. des Beitrags der Angehörigen zur Wirtschaft)

Jahresverdienst des Ehemannes in Mark

Jahresverdienst der Ehefrau in Mark

Jahresverdienst der Kinder, soweit derselbe an die Eltern abgeführt wird, in Mark

Sonstiges jährliches Einkommen einschließlich Untervermietung in Mark

Hiernach Gesamtjahreseinkommen der Familie in Mark

Nr.

Muster-Einträge.

1907. Monat Januar.

1. Woche.

1. Tag des Monats.

Einnahmen			M.	Pf.
(Alle Einnahmen sind an den Tagen, an welchen sie eingeht, einzutragen, gleichviel, ob sie Monats-, Wochen- oder Tageeinnahmen darstellen)				
des Ehemannes	Wochenlohn für die Woche vom 25.—31. Dezember 1906		27	50
der Ehefrau	für Waschen		2	—
der Kinder, überhaupt	4 M — Pf			
davon Beitrag zur Wirtschaft	1 M 50 Pf		1	50
Einnahmen für Untervermietung			—	—
Sonstige Einnahmen	für Botengang		—	50
Zusammen Einnahmen an diesem Tage			31	50
Stück	Menge in Liter	Gewicht in Pfund	Ausgaben	
			(Täglich zu notieren, auch diejenigen des Ehemannes)	
	2		Milch	36
6			Eier	64
		1	Schweinefleisch	90
		1 1/2	Kaffee	35
		1	Reis	15
	3		Petroleum	60
4			Flaschen Bier	40
4			Flaschenpfand	20
6			Stearinkerzen	50
			Wohnungsmiete für Januar	25
			desgl. rückständige vom Dezember	6
			usw.	50

Zur Notiz: Es sind sämtliche Einnahmen, wie sie eingeht, täglich und ebenso die Ausgaben täglich zu notieren, nicht nur die der Hausfrau für die Wirtschaft, sondern auch die des Ehemannes usw.
Jeder Gegenstand, auch wenn mehrere gleichzeitig gekauft sind, ist einzeln zu notieren. Bei Ausgaben, die sich auf eine bestimmte Zeit beziehen, z. B. Wohnungsmiete, Steuern, Kohlen, Kartoffeln usw., ist diese Zeit anzugeben.

Anweisung

zur

Benutzung des vom Kaiserlichen Statistischen Amte ausgegebenen Haushaltungsbuches.

Der Zweck der vom Kaiserlichen Statistischen Amte unter Mitwirkung städtischer statistischer Ämter für das Jahr 1907 veranstalteten Erhebung über Haushaltungsrechnungen ist, der Verwaltung und der Wissenschaft möglichst zuverlässiges Material über die Kosten der Lebenshaltung größerer Bevölkerungskreise zu beschaffen. Für die Durchführung dieser Erhebung ist das Kaiserliche Statistische Amte auf die verständnisvolle Mitarbeit einer größeren Anzahl von Haushaltungsvorständen angewiesen. Daher ergeht an diejenigen Haushaltungsvorstände, die dem städtischen statistischen Amte ihres Wohnortes ihre Bereitwilligkeit ausgedrückt haben, sich an der Sammlung des Materials zu beteiligen, die Bitte, das beiliegende Haushaltungsbuch zur *regelmäßigen täglichen Anschreibung* aller vorkommenden Ausgaben und Einnahmen zu benutzen und hierbei folgendes genau zu beachten:

1. Von jedem Haushaltungsvorstand, der sich freiwillig erboten hat, seine und seiner Familie Ausgaben täglich in das vom Kaiserlichen Statistischen Amte ausgegebene Haushaltungsbuch einzutragen, muß erwartet werden, daß er für einen längeren Zeitraum die erbetene Anschreibung aller Ausgaben und Einnahmen vornimmt. Das Kaiserliche Statistische Amte glaubt annehmen zu dürfen, daß der Nutzen, den die ordnungsgemäße Anschreibung der Ausgaben für die einzelnen Familien mit sich bringt, von selbst die Haushaltungsvorstände dazu bewegen wird, das Haushaltungsbuch ein ganzes Jahr lang zu führen, und richtet das dringende Ersuchen an die Haushaltungsvorstände, sich dieser Mühe zu unterziehen.
2. Jedes Haushaltungsbuch, das den an der Erhebung sich beteiligenden Haushaltungsvorständen vom Kaiserl. Statist. Amte unentgeltlich zur Verfügung gestellt wird, enthält für jeden Tag des Monats eine Seite zur Eintragung der an dem betreffenden Tage gemachten Ausgaben und Einnahmen. Vor diesen freien Seiten finden sich in dem Haushaltungsbuche zwei Seiten mit Muster-Einträgen, die veranschaulichen sollen, in welcher Weise die Ausgaben und Einnahmen anzuschreiben sind. Auf dem ersten Blatt des Haushaltungsbuches sind mehrere Fragen gestellt, deren Beantwortung fast durchweg für eine richtige Beurteilung der aus den Eintragungen gewonnenen Zahlen unbedingt erforderlich ist und auf die deshalb großer Wert gelegt werden muß. Hierbei wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß die in dem Haushaltungsbuch gemachten Angaben für steuerliche Zwecke nicht verwertet werden. Im übrigen wird es den Beteiligten völlig freigestellt, gegebenenfalls an Stelle ihres Namens irgend welche Buchstaben oder eine Nummer anzugeben. Die auf Blatt 1 des Haushaltungsbuches einzutragenden Angaben betreffend das Einkommen des Ehemannes und die Einnahmen der übrigen Familienangehörigen beziehen sich teils auf die Woche, teils auf das Jahr. Diejenigen Haushaltungsvorstände, welche die Anschreibung der Einnahmen und der Ausgaben nicht ein ganzes Jahr hindurch fortsetzen und daher nicht in der Lage sind, die gewünschten Jahresangaben zu machen, wollen gefälligst die entsprechenden Summen aus dem letzten Jahre einsetzen.
3. Die auf Blatt 2 des Haushaltungsbuches gegebenen Muster-Einträge zeigen, in welcher Weise die Anschreibung der Ausgaben und Einnahmen erwünscht ist. Besonderer Wert wird darauf gelegt, daß jede Ausgabe, auch die kleinste, einzeln angeschrieben wird. Zusammenfassung mehrerer Posten sowie Sammelbezeichnungen, wie „Verschiedenes“ und ähnliche, sind zu vermeiden.
4. Das Anschreiben der Ausgaben und Einnahmen soll tunlichst mit Tinte erfolgen.
5. Nach Ablauf einer Woche sollen, soweit nicht das Statistische Amte der Stadt anders bestimmt hat, die Eintragungen der letzten Woche dem Statistischen Amte der Stadt abgeliefert werden. Zu diesem Zwecke sind die Seiten des Haushaltungsbuches so geheftet, daß sie zu je sieben zusammenhängen und leicht abgetrennt werden können. Bei Schluß des Monats ist das Haushaltungsbuch dem Statistischen Amte der Stadt zurückzugeben.
6. Für den Fall, daß eine Fortsetzung der Führung des Haushaltungsbuches für den nächsten Monat nicht beabsichtigt wird, empfiehlt es sich, dem Statistischen Amte der Stadt rechtzeitig davon Mitteilung zu machen.
7. Weitere Auskünfte in allen mit dieser Erhebung im Zusammenhange stehenden Fragen erteilt das Statistische Amte der Stadt.

Nr. _____ Haushaltungsbücher des _____ in _____ für die Monate _____ 190 _____ bis 190 _____

B. I. Angaben über die persönlichen Verhältnisse.

Nr. B. II. Hauptzusammenstellung der Ausgaben.

1) m. = männlich. — 2) w. = weiblich. — 3) des Jahres (event. des kleineren Zeitraumes) der Rechnungsführung. — 4) Mehl, das als Badmehl bezeichnet ist, gehört nach I, 14. — 5) Tee, der als Heilmittel bezeichnet ist, Pfefferminztee u. ähnl., gehört nach V, 1.

¹⁾ Näh- und Waschmaschinen für Bedarf des eigenen Haushalts gehören zu III, 3, für Erwerbsarbeit (z. B. bei Schneidern, Schuhmachern, Wäscherinnen) zu XIV, 1. ²⁾ Schulbücher gehören zu VI.

Unlage 4.

Mr.

B. III. Hauptzusammenstellung der Einnahmen¹⁾ und Abgleichung.

[illegible]

¹⁾ Falls in einem Haushaltsbuche die Einnahmen sowohl tageweise wie wochenweise (auf Bl. 1) oder monatsweise und jahresweise (Bl. 1) ausgezeichnet sind und die Summen nicht übereinstimmen (vgl. Anm. 1 der Monatszusammenstellung A. II), so ist, falls nicht Aufklärung durch Klärfrage oder Korrektur der einen Aufzeichnung mit Hilfe der anderen erfolgen kann, im Zweifel die höhere Summe zugrunde zu legen. — ²⁾ Soweit die Aufzeichnung dieser Einnahmen aus den „Sonstigen Einnahmen“ erfolgen kann. — ³⁾ Also der Einnahmen aus Verkauf landwirtschaftlicher Erzeugnisse usw.

Tabelle 1. Die Ergebnisse der Untersuchungen über die Wirkung der verschiedenen Faktoren auf die Entwicklung der Pflanzen.									
Faktor	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1. Temperatur	15° C	20° C	25° C	30° C	35° C	40° C	45° C	50° C	55° C
2. Licht	100%	80%	60%	40%	20%	10%	5%	2%	1%
3. Feuchtigkeit	100%	80%	60%	40%	20%	10%	5%	2%	1%
4. Stickstoff	100%	80%	60%	40%	20%	10%	5%	2%	1%
5. Phosphor	100%	80%	60%	40%	20%	10%	5%	2%	1%
6. Kalium	100%	80%	60%	40%	20%	10%	5%	2%	1%
7. Magnesium	100%	80%	60%	40%	20%	10%	5%	2%	1%
8. Eisen	100%	80%	60%	40%	20%	10%	5%	2%	1%
9. Zink	100%	80%	60%	40%	20%	10%	5%	2%	1%
10. Mangan	100%	80%	60%	40%	20%	10%	5%	2%	1%
11. Kupfer	100%	80%	60%	40%	20%	10%	5%	2%	1%
12. Bor	100%	80%	60%	40%	20%	10%	5%	2%	1%
13. Molybdän	100%	80%	60%	40%	20%	10%	5%	2%	1%
14. Nickel	100%	80%	60%	40%	20%	10%	5%	2%	1%
15. Cobalt	100%	80%	60%	40%	20%	10%	5%	2%	1%
16. Selen	100%	80%	60%	40%	20%	10%	5%	2%	1%
17. Vanadium	100%	80%	60%	40%	20%	10%	5%	2%	1%
18. Chrom	100%	80%	60%	40%	20%	10%	5%	2%	1%
19. Molybdän	100%	80%	60%	40%	20%	10%	5%	2%	1%
20. Nickel	100%	80%	60%	40%	20%	10%	5%	2%	1%
21. Cobalt	100%	80%	60%	40%	20%	10%	5%	2%	1%
22. Selen	100%	80%	60%	40%	20%	10%	5%	2%	1%
23. Vanadium	100%	80%	60%	40%	20%	10%	5%	2%	1%
24. Chrom	100%	80%	60%	40%	20%	10%	5%	2%	1%
25. Molybdän	100%	80%	60%	40%	20%	10%	5%	2%	1%
26. Nickel	100%	80%	60%	40%	20%	10%	5%	2%	1%
27. Cobalt	100%	80%	60%	40%	20%	10%	5%	2%	1%
28. Selen	100%	80%	60%	40%	20%	10%	5%	2%	1%
29. Vanadium	100%	80%	60%	40%	20%	10%	5%	2%	1%
30. Chrom	100%	80%	60%	40%	20%	10%	5%	2%	1%

Die Tabelle zeigt die Ergebnisse der Untersuchungen über die Wirkung der verschiedenen Faktoren auf die Entwicklung der Pflanzen. Die Faktoren sind in 30 Gruppen unterteilt, die jeweils eine bestimmte Pflanze und einen bestimmten Faktor betreffen. Die Ergebnisse sind in Prozent angegeben, wobei 100% die maximale Entwicklung darstellt. Die Faktoren sind: Temperatur, Licht, Feuchtigkeit, Stickstoff, Phosphor, Kalium, Magnesium, Eisen, Zink, Mangan, Kupfer, Bor, Molybdän, Nickel, Cobalt, Selen, Vanadium, Chrom, Molybdän, Nickel, Cobalt, Selen, Vanadium, Chrom, Molybdän, Nickel, Cobalt, Selen, Vanadium, Chrom.